

## **Title: Gender-Index - eine Landkarte der Gleichstellung für Deutschland**

**Authors: Katrin Meyer, Antonia Milbert**

**Affiliation: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im BBR**

**Keywords: Gender Index, Gender Mainstreaming, Geschlecht, Frauen, Männer, Raum, Kreise, kreisfreie Städte, Landkreise, Indikatoren, Karten**

Der Gender-Index ist ein Instrument zur Umsetzung der Ziele des Gender Mainstreaming auf regionaler Ebene. Er wurde als Kooperationsprojekt von der Hans-Böckler-Stiftung und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) im Jahr 2008 entwickelt.

Gender Mainstreaming bedeutet u.a., die Chancengleichheit der Geschlechter als Ziel in allen Politikbereichen zu verankern, auch in der Raum- und Stadtentwicklungspolitik. Akteurinnen und Akteure in den kreisfreien Städten und in den Landkreisen benötigen nach Geschlecht und Raum differenzierte Informationen, um hier ein gezieltes und praxisbezogenes Handeln zu gewährleisten. Der Gender-Index liefert diese Informationen in einer anwenderfreundlichen und übersichtlichen Struktur.

Für die Umsetzung war sicherzustellen, den Gender-Index nicht als „black box“ zu präsentieren. Vielmehr sollte über den reinen Index hinaus ein umfangreiches Informationsportal für die Politik des Gender Mainstreaming in den Kreisen Deutschlands entstehen. Das Informationsangebot sollte für jedermann und –frau leicht zugänglich im Web unter [www.gender-index.de](http://www.gender-index.de) und verständlich veröffentlicht werden.

Inhaltlich zielt der Gender-Index bewusst auf die politikrelevanten Bereiche (Aus-)Bildung, Erwerbsleben und Partizipation. Für diese drei Bereiche wurden 19 nach Geschlecht und Raum differenzierte Indikatoren ausgewählt. Der Gender-Index eines Kreises ist das Mittel der relativen Differenzen aus Frauen- und Männerindikator. Der Gender-Index ist damit zunächst geschlechtsneutral und verweist bei geringen Werten auf relativ geringe Geschlechterunterschiede und bei hohen Werten auf relativ große Geschlechterunterschiede.

Den Einstieg in den Gender-Index bildet eine für die Kreise Deutschlands interaktive Karte mit der Visualisierung der Indexwerte. Nach Auswahl eines Kreises eröffnet sich die Möglichkeit zur Ansicht und zum Download eines sogenannten Kreisprofils. Diese Profile veranschaulichen in einer Grafik und in einer Tabelle für die 19 indexbildenden Indikatoren - die Ausprägung des Frauen- und des Männerindicators für jeden Kreis,

- zum Vergleich die Ausprägung des Frauen- und des Männerindicators im Bundesdurchschnitt,

- die Differenz des Frauen- zum Männerindikator, also die Höhe des Geschlechterunterschieds und

- die Richtung des Geschlechterunterschieds, also die Aussage, ob sich je Indikator ein Geschlechterunterschied zuungunsten der Frauen oder zuungunsten der Männer zeigt.

Die Profile sind damit das eigentliche handlungsleitende Moment des Gender-Index.

Das Informationsangebot zum Gender-Index bietet darüber hinaus: - Einzelkarten der 19 indexbildenden Indikatoren - Rankinglisten in mehreren Sortierungen und Gruppierungen ,  
- Index-Berechnungen auf anderen räumlichen Ebenen wie Bundesländer und Raumordnungsregionen,  
- textliche und methodische Informationen zum Gender-Index Alle Informationen werden auch zum Download vorgehalten.

Zahlreiche Hintergrundinformationen sind für die Interpretation des Gender-Index wichtig und sind daher ebenfalls Bestandteil des Portals. Hierzu zählen geschlechterdifferenzierte Informationen zur Bevölkerungsstruktur, zum Wanderungsverhalten und zur Wirtschaftsstruktur sowie Informationen zum Angebot von Kinderbetreuungsplätzen.

Veröffentlichungstipps, eine Linksammlung und Kontaktdaten zu den Ansprechpartnern runden den Internetauftritt ab.

Das Webportal [www.gender-index.de](http://www.gender-index.de) wird jährlich aktualisiert. Der erste Relaunch ist für den Herbst 2009 geplant. Dann soll das Portal auch um einen Zeitvergleich ergänzt werden.  
Die Programmierung der interaktiven Karte und der Profile erfolgten durch die lat/lon GmbH. Über lat/lon wurde auch das Design entworfen. lat/lon programmierte die Grundstruktur des Webseitenaufbaus.